



Saas-Almagell, 07.03.2019

Medienmitteilung: 6. NOB-Konferenz

Gemeinde Fieschertal neu im Netzwerk der Berggemeinden

Das Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden (NOB) kümmert sich aktiv um die spezifischen Interessen seiner Mitglieder. An der 6. Konferenz in Saas-Almagell wurde in Anwesenheit aller Oberwalliser Bundesparlamentarier die Gemeinde Fieschertal als neues Mitglied in das äusserst aktive Netzwerk aufgenommen.

Seit der Gründung vor fünf Jahren hat sich das Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden (NOB) als Stimme für das Berggebiet etabliert. Im vergangenen Jahr hat sich das NOB mit Stellungnahmen über verschiedene Gesetze und Themen eingebracht, u. a. zum Vorentwurf des Gesundheitsgesetzes, zum kantonalen Richtplan oder dem Ausführungsgesetz zum eidgenössischen Tierschutzgesetz. «Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Gesetzesvorlagen bis ins Detail zu prüfen und mit den Interessen der Berggemeinden abzustimmen. Denn oft kann ein kleiner Gesetzeseintrag grosse Auswirkungen für unsere kleinen Gemeinden haben», sagte NOB-Vorsitzende Christine Clausen. Enttäuschend verlief 2018 das Engagement für die Olympia-Kandidatur von Sion 2026. «An dem Willen der Oberwalliser Berggemeinden ist die Kandidatur nicht gescheitert», so Clausen rückblickend.

Botschaften aus Bern

Hervorgehoben hat Clausen im Berichtsjahr den Austausch mit der Schweizer Berghilfe in den Schattenbergen und das erstmals durchgeführte Politik-Apéro in Eggerberg. Dabei diskutierten Viola Amherd - damals noch Nationalrätin - mit Kommunal- und Lokalpolitikern über die Rolle der Berggemeinden in Politik und Gesellschaft. Als Fazit des Abends wurde bekräftigt, dass Zusammenarbeit der Schlüsselfaktor für die Zukunft ist. Anstelle von Bundesrätin Amherd wird neu Nationalrat Philipp Matthias Bregy zu den ständigen Gästen des Netzwerks zählen. Die Anwesenheit aller Oberwalliser Bundesparlamentarier in Saas-Almagell führte Ständerat Beat Rieder nicht auf das Wahljahr, sondern auf die Verbundenheit mit den Berggemeinden zurück. «Jeder von uns kennt die Sorgen und Herausforderungen im Berggebiet.» Dem stimmten seine Nationalratskollegen Franz Ruppen, Thomas Egger und Philipp Matthias Bregy zu. Der neue Nationalrat weiss nach seiner ersten Sessionswoche mit Bestimmtheit: «In Bern sind wir alle Bergler.» Sie alle orientierten an der Konferenz über aktuelle Themen aus Bundesbern und motivierten die Netzwerkmitglieder, ihre gemeinsame Stimme weiter zu erheben.

Fieschertal als neues Mitglied

Um gemeinsam Wege und Lösungen für anstehende Herausforderungen im Berggebiet zu finden, fördert das NOB den Austausch unter den Netzwerkmitgliedern. Daran wird künftig auch die Gemeinde Fieschertal teilnehmen. Die Mitglieder stimmten dem Beitrittsgesuch der

flächenmässig zweitgrössten Oberwalliser Gemeinde in Anwesenheit von Gemeindepräsident Peter Bähler per Akklamation zu.

Wirtschaftswachstum und die Berggemeinden

Im Anschluss an den ordentlichen Geschäftsteil wurden die neusten Schlüsselerkenntnisse aus dem Regionalentwicklungsprogramm der Region Oberwallis und Business Valais zur Bewältigung des Wirtschaftswachstums (WIWA) vorgestellt. Unter dem Titel „Neuzuzüger im Oberwallis: Was kommt auf das Oberwallis zu und was können die Berggemeinden tun?“ wurden Projektideen und Massnahmen diskutiert und skizziert. Die Konferenz hat beschlossen, das Programm in den nächsten zwei Jahren auch finanziell zu unterstützen und stellt mit ihrer Vorsitzenden Clausen ein Mitglied in der Steuerungsgruppe von WIWA.

Weitere Informationen

Das Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden (NOB) besteht seit Mai 2014. Mit Hilfe des Netzwerkes wollen 40 Berggemeinden ihre spezifischen Interessen besser vertreten können und den Austausch untereinander fördern. Vorsitzende ist Christine Clausen, Gemeindepräsidentin von Ernen. Die Geschäftsführung nimmt die RW Oberwallis AG (RWO AG) im Mandat wahr. Hier ist anstelle von Daniel Studer neu Tamar Hosennen für das NOB zuständig.

Christine Clausen | Vorsitzende NOB | 079 822 47 66